

Solidarität mit Manning

ANSBACH (ab) – Die Teilnehmer der Landesmitgliederversammlung der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG-VK) haben am Samstagmittag eine Solidaritätskundgebung für den US-Soldaten Bradley Manning veranstaltet. Auf dem Johann-Sebastian-Bach-Platz riefen etwa 30 Friedensaktivisten zu Solidarität für den Soldaten auf. Bradley Manning hatte der Online-Enthüllungsplattform WikiLeaks im Jahr 2010 Videos zugespielt.

Zu dem von Manning weitergegebenen Material sollen unter anderem Aufnahmen des Beschusses und Todes irakischer Zivilisten und Journalisten der Nachrichtenagentur Reuters durch einen amerikanischen Kampfhubschrauber am 12. Juli 2007 in Bagdad zählen, die von WikiLeaks unter dem Titel „Collateral Murder“

bearbeitet und veröffentlicht wurden, möglicherweise auch Aufnahmen des Luftangriffes bei Garani am 4. Mai 2009 im Westen Afghanistans. Jürgen Wangler vom Ansbacher Friedensbündnis äußerte die Vermutung, dass es sich bei den betroffenen amerikanischen Einheiten um Soldaten aus Katterbach oder Illesheim handeln könnte. Manning sitzt derzeit wegen Geheimnis- und Hochverrates in Haft. Ihm drohen, so Wangler, eine lebenslange Haftstrafe oder sogar die Todesstrafe.

Mit ihrer Kundgebung brachten die Mitglieder der DFG-VK sowie der Ansbacher Friedensbewegung und der Bürgerinitiative „Etz langt's“ ihre Solidarität mit Manning zum Ausdruck, der den Mut hatte, so Wangler, Kriegsverbrechen öffentlich zu machen.

Foto: Biernoth

